

<p>Gemeinde Möhnesee Kreis Soest</p> <p>Die Bürgermeisterin</p>	Niederschrift
	über die Sitzung des
	<p>Rates vom 19.09.2024 Sitzungs-Nr.: 29/XI</p>

Anwesend sind:

Bürgermeister/-in

Maria-Luise Moritz

Ratsmitglieder

Harald Beckers
Hubert Betten
Ulrich Blank
Boris Cramer
Niclas Dittrich
Franka-Christina Gaßner
Uwe Gronert
Birgit Honsel
Ferdinand Künemund
Marion Lepold
Sigrid Pauly
Albert Prange
Andreas Rohe
Elmar Rosenthal
Julian Sauter
Thorsten Schilling
Ferdinand Sprenger
Klaus-Peter Teipel
Jürgen Walzinger
Hans-Jürgen Weigt
Christian Eberhard Wolf

ab 17:42 Uhr

Verwaltungsmitglieder

Ramona Beißner
Jürgen Schmidt
Günter Wagner
Tillmann Wolff

Gast / Gäste

Herr Bertels
Johannes Heuschäfer (OV Wippringsen)

Rechtsanwaltsgesellschaft mbH CURACON

es fehlt / es fehlen

Tim Behrendt
Ferdinand Eickhoff
Hendrik Flöttmann
Michael Grabs
Christian Kaldewey
Antje Knehaus
Margitta Pflüger-Härtel
Kerstin Schlüter
Thomas Schoene

TOP 1 Zur Geschäftsordnung

TOP 1.1 Eröffnung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Bürgermeisterin Maria Luise Moritz eröffnet die Sitzung des Rates um 17:30 Uhr. Sie stellt fest, dass zu der Sitzung ordnungsgemäß eingeladen wurde und Beschlussfähigkeit besteht. Ferner weist Sie darauf hin, dass während der Sitzung ein Tonmitschnitt erfolgt, der nach Freigabe des Protokolls wieder gelöscht wird.

TOP 1.2 Bestellung eines Schriftführers

Zur Schriftführerin der heutigen Ratssitzung wird einstimmig die Verwaltungsmitarbeiterin Ramona Beißner bestellt.

TOP 1.3 Befangenheit gem. § 43 Abs. 2 in Verbindung mit § 31 GO NW

Bürgermeisterin Maria Luise Moritz weist die Ratsmitglieder auf die Befangenheitsvorschriften der GO-NRW hin.

TOP 1.4 Annahme der Niederschrift

Gegen Inhalt und Abfassung der Niederschrift der Sitzung des Rates vom 27.06.2024 – öffentlicher Teil – werden keine Einwendungen erhoben. Das Protokoll ist so verabschiedet und übernommen.

TOP 1.5 Änderung/Erweiterung der Tagesordnung

Bürgermeisterin Moritz stellt den Antrag auf Änderung/Erweiterung/Ergänzung der Tagesordnung wie folgt:
Nachträglich wurde im Ratsinformationssystem der Antrag der CDU-Fraktion hochgeladen. Somit ändert sich die Tagesordnung:
TOP 10 Sicherung der hausärztlichen Versorgung in der Gemeinde Möhnesee
TOP10.1 Mitteilungen

Es werden keine weiteren Änderungen/Erweiterungen beantragt.

Einstimmiger Beschluss:

Der Rat stimmt der Änderung/Erweiterung der Tagesordnung zu.

TOP 1.6 Einwohnerfragestunde

Es lagen keine Fragen vor.

TOP 2 Anpassung des Gesellschaftervertrages der WiTo GmbH

Herr Wagner erläutert diesen Tagesordnungspunkt dahingehend, dass durch die Verabschiedung des 3. NKF-Weiterentwicklungsgesetzes der Gesellschaftervertrag der WITO GmbH angepasst werden muss.

Hierzu wurde die Fachkompetenz der Rechtsanwaltsgesellschaft mbH CURACON eingeholt.

Herr Bertels von der Rechtsanwaltsgesellschaft mbH CURACON stellt die geänderten Punkte vor und steht für Rückfragen zur Verfügung.

Ratsmitglied Dr. Boris Cramer von der FDP-Fraktion spricht die Empfehlung aus, dass bezüglich der Durchführung der Gesellschafterversammlung der Passus aufgenommen wird, wer die Gesellschafterversammlung leitet.

Ratsmitglied Birgit Honsel von der CDU-Fraktion fragt an, wieso die Belange der WiTo nicht

im Wirtschaftsausschuss behandelt wurden.

Bürgermeisterin Moritz erklärt, dass die Gesellschafterangelegenheiten nicht in den Wirtschaftsausschuss gehören. Günter Wagner erklärt ergänzend, dass es eindeutig im Gesellschaftervertrag festgelegt ist, dass der Rat die Mitglieder des Wirtschaftsausschusses anweist.

Ratsmitglied Christian Wolf von der BG-Fraktion empfiehlt, die Anpassung zu beschließen.

Einstimmiger Beschluss:

Der Rat der Gemeinde Möhnesee befürwortet den Entwurf des Gesellschaftervertrages und der Geschäftsordnung der WiTo GmbH und beschließt, die vorgelegten Dokumente mit der Ergänzung, wer die Gesellschafterversammlung leitet, final aufzusetzen sowie die weiteren Verfahrensschritte durchzuführen.

Außerdem beschließt der Rat, dass die Gemeinde Möhnesee die WiTo GmbH auf Basis des beigefügten Betrauungsaktes gemäß der EU-Richtlinien mit den genannten Aufgaben versieht.

TOP 3 Beteiligungsbericht 2023

Der Rat nimmt den Beteiligungsbericht 2023, basierend auf den Geschäftszahlen 2022 zur Kenntnis.

TOP 4 Jahresabschluss 2023

Bürgermeisterin Moritz erläutert zur Beschlussfassung, dass über die 4 aufgeführten Beschlussvorschlagspunkte separat abgestimmt wird.

Bei Punkt 2 wird Marion Lepold die Bürgermeisterin vertreten, da die Bürgermeisterin befangen ist.

Herr Wagner erläutert weitergehend, dass der Jahresabschluss durch den PRA vorgeprüft und anschließend durch die CURACON geprüft wurde.

Es erfolgte zu jedem Punkt eine Einzelabstimmung:

Punkt 1

Der RPA Vorsitzende trägt die Stellungnahme der Prüfung des Jahresabschlusses 2023 vor.

Einstimmiger Beschluss:

Der Rat stellt den mit einem uneingeschränkten Testat versehenen und durch den Rechnungsprüfungsausschuss gem. § 101 Abs. 1 GO NRW geprüften Jahresabschluss zum 31.12.2023 inklusive Anhang und Lagebericht gem. § 96 Abs. 1 GO NRW endgültig fest.

Punkt 2

Bürgermeisterin Moritz erklärt sich für Befangen.

Die Stellvertretende Bürgermeisterin, Marion Lepold, trägt für die Bürgermeisterin den Beschlussvorschlag zur Entlastung vor.

Einstimmiger Beschluss:

Weiterhin erteilt der Rat der Bürgermeisterin für das Haushaltsjahr 2023 uneingeschränkt Entlastung gem. § 96 Abs. 1 Satz 5 GO NRW.

Punkt 3

Jahresfehlbetrag

Einstimmiger Beschluss:

Der Jahresfehlbetrag in Höhe von **714.846,71 €** wird durch Entnahme aus der **Ausgleichsrücklage** gedeckt.

Punkt 4

Allgemeine Rücklage

Einstimmiger Beschluss:

Der Bestand der **Allgemeinen Rücklage** in Höhe von **34.359.392,78 €**, die Ausgleichsrücklage in Höhe von **5.737.817,21 €** und der Jahresfehlbetrag in Höhe von **714.846,71 €** ergeben zum 31.12.2023 einen neuen Bestand des Eigenkapitals in Höhe von insgesamt **39.382.363,28 €**.

TOP 5 Finanzielle Unterstützung der Corehelper Initiative und Betriebskosten der Defibrillatoren
hier: Antrag der CDU Fraktion vom 05.09.2024

Ratsmitglied Hubert Betten erläutert den vorliegenden Antrag der CDU-Fraktion dahingehend, dass bereits seit zwei Jahren in den unterschiedlichsten Gremien aufgegriffen worden ist, flächendeckend Defibrillatoren zur Verfügung zu stellen. Im Gegensatz zu den Nachbarkommunen läuft es in der Gemeinde Möhnesee schleppend. Nach seinen Ausführungen bittet er die anderen Ratsfraktionen um Unterstützung des Antrages.

Bürgermeisterin Moritz erklärt, dass die Nachbarkommunen, in denen es bereits flächendeckende Ausstattung gibt, seinerzeit Förderungen über das Leader-Programm erhalten haben. In der aktuellen Leader-Förderperiode sind keine diesbezüglichen Förderungen vorgesehen. Anschließend gibt die Bürgermeisterin einen Abriss der bisherigen Bemühungen, die von der Verwaltung unternommen worden sind. Anhand einer Präsentation zeigt sie ein geplantes Kataster, das auch auf die Homepage der Gemeindeverwaltung gesetzt werden soll. Ein wichtiger Aspekt ist die Sensibilisierung der Bevölkerung, z. B. mittels Kampagnen. Die Präsentation befindet sich in der Anlage.

Ratsmitglied Wolf stellt die Frage, welcher Teil des Antrags für die Verwaltung verpflichtend ist.

Die Bürgermeisterin gibt zur Antwort, dass alle öffentlichen Gebäude demnächst mit Defibrillatoren ausgestattet sein müssen, oder Gebäude in erreichbarer Nähe zu den öffentlichen Gebäuden - wenn dort die Geräte außerhalb des Gebäudes angebracht sind. Dies ist der Stand heute.

Ratsmitglied Dittrich erklärt die Zustimmung seiner Fraktion.

Notiz von Albert Prange, BG-Fraktion, zum Beschlussvorschlag

Die Verwaltung wird gebeten für die nächsten Haushaltsplanungen zu prüfen, ob Mittel bereitgestellt werden können, damit öffentliche Gebäude, wie beispielsweise die Feuerwehrgerätehäuser, Schulen oder Turnhallen, mit Defibrillatoren, die an der Außenseite des Gebäudes angebracht sind, auszustatten.

Ratsmitglied Birgit Honsel bittet die Verwaltung den Vorschlag zu prüfen und in die Haushaltsberatungen für das kommende Jahr mit einzubinden.

Einstimmiger Beschluss:

Damit die Gemeinde ihren Beitrag leistet, um ehrenamtliches Engagement für eine Corehelper-Ausbildung und den Betrieb von Defibrillatoren in den Ortsteilen zu unterstützen, beantragt die CDU-Fraktion einen Fördertopf der Gemeinde Möhnesee in Höhe von jeweils 5.000 Euro zu Schulungskosten, Versicherungskosten, Wartungskosten für die nächsten 3 Jahre im Haushalt der Gemeinde Möhnesee bereitzustellen. Damit sollen die ehrenamtlichen Corehelper finanziell entlastet und die Standortfindung erleichtert werden.

TOP 6 Beratung über die überörtliche Prüfung durch die Gemeindeprüfungsanstalt NRW, Herne (kurz: gpaNRW), auf der Grundlage des § 105 GO NRW

Der RPA Vorsitzende Christian Wolf trägt den Prüfungsbericht der Gemeindeprüfungsanstalt NRW vor.

Der RPA hat sich zwei seiner letzten Sitzungen mit dem Ergebnis der Prüfung beschäftigt. Die Prüfung der GPA fand zwischen Februar und Dezember 2023 statt. In der RPA Sitzung vom 15.04.2024 waren die Prüfer persönlich zugegen und haben sowohl die Schwerpunktsetzung und die Ergebnisse eingehend erläutert. Dann war die Verwaltung aufgerufen, Stellungnahmen zu den Ergebnissen zu verfassen. Dazu hat der RPA in seiner Sitzung vom 22.08.2024 abschließend beraten.

Nach den Ausführungen zum Prüfungsbericht wurden seitens der CDU-Fraktion Fragen gestellt:

Wie geht die Verwaltung mit den Kritikpunkten und Anregungen um, was wird umgesetzt? Wird das Thema Monitoring im HFA behandelt?
19 Seiten, auf denen Handlungsbedarf Seitens der Verwaltung gesehen wurde. So z. B. im Vergabewesen. Im HFA wurde damals erklärt, dass die Verwaltung dieses Thema bis zum Oktober 2024 angeht. Dies bezog sich nicht auf die interkommunale Zusammenarbeit, sondern hier geht es um fehlende Dienstanweisungen in der Verwaltung.

Die Bürgermeisterin bezieht sich auf das Vergabewesen. Da es dort um eine interkommunale Zusammenarbeit geht, kann im Moment nicht abgesehen werden, wie schnell eine Realisierung erfolgt. Darüber hinaus ist es eine Frage der Personalie. Im Moment und Vorangegangenen gibt es Dinge, die nicht so schnell umgesetzt werden können, wie es gewünscht ist. Seitens der Verwaltung heißt es, sobald die Zeit es ermöglicht, wird dies auch geschehen. Dann erfolgt die Bekanntgabe dazu im HFA. Die Bürgermeisterin verweist weiterhin auf einen Fünfjahres-Zeitrahmen, in dem die Umsetzung erfolgen muss. Ohne die interkommunale Zusammenarbeit sind diese Empfehlungen für eine kleine Kommune wie Möhnesee nur sehr schwer umzusetzen. Vor diesem Problem stehen andere Kommunen auch. Die geforderten aktuellen Dienstanweisungen werden durch die ORGA überarbeitet.

Einstimmiger Beschluss:

Der Rat nimmt den Bericht des RPA-Vorsitzenden über den wesentlichen Inhalt des Prüfberichts sowie das Ergebnis der Beratungen des RPA's zur Kenntnis und beschließt die gegenüber der Gemeindeprüfungsanstalt und der Aufsichtsbehörde abzugebende beigefügte Stellungnahme.

TOP 7 Ergebnis der Offenlegung des Lärmaktionsplanes der Gemeinde Möhnesee

Einstimmiger Beschluss:

Der Rat der Gemeinde Möhnesee beschließt den der Vorlage beigefügten Lärmaktionsplan, Stand: 10.06.2024.

TOP 8 Vorbereitung Kommunalwahl 2025; hier: Bildung eines Wahlausschusses gemäß § 2 Abs. 1 des Gesetzes über die Kommunalwahl im Land Nordrhein-Westfalen (KWahlG)

Einstimmiger Beschluss:

Für die Kommunalwahl 2025 wird ein Wahlausschuss gebildet, der neben dem Wahlleiter als Vorsitzendem aus 6 Beisitzern besteht.

1. In den Wahlausschuss werden als Beisitzer / Vertreter gewählt:

Mitglieder

CDU
Ferdinand Eickhoff
Birgit Honsel

BG
Albert Prange

SPD
Harald Beckers
Bündnis 90/Die Grünen
Julian Sauter

FDP
Dr. Boris Cramer

Stellvertreter

Michel Grabs
Hans-Jürgen Weigt

Christian Eberhard Wolf

Niclas Dittrich

Uwe Gronert

Tim Behrendt

TOP 9 Flüchtlingssituation - Zuweisung von anerkannten Flüchtlingen (Wohnsitzauflage) hier: Unterbringungsmöglichkeiten zur Verhinderung von Obdachlosigkeit

Bürgermeisterin Moritz berichtet über das Zustandekommen des Treffens mit dem Ortsvor-

steher aus Wippringsen und zwei weiteren Vertretern des Ortes sowie über die am Mittwoch stattgefundenen, sehr kurzfristig, anberaumte Bürgerversammlung in Wippringsen. Laut Einschätzung der Bürgermeisterin war die Versammlung wichtig und richtig, um den Informationsbedarf des Ortes abzudecken. Sie schätzt die Zahl der anwesenden Personen auf 120 bis 130. Der Ortsvorsteher, Herr Johannes Heuschäfer, wird gebeten, die Stimmung dieser Versammlung vor dem Rat wiederzugeben. Die Bürgermeisterin erteilt Herrn Heuschäfer das Wort.

Auf Nachfrage des Ratsmitglieds Beckers erklärt die Bürgermeisterin, dass aufgrund der Brisanz der Situation auch nachträglich noch ein Berichtersteller benannt werden kann und der Ortsvorsteher als Ergänzung zur Bürgermeisterin das Stimmungsbild vortragen darf. Es bedarf in diesem Fall keiner Abstimmung.

Zusammenfassung der Bürgerversammlung von Johannes Heuschäfer:

Die Bürgermeisterin hat einen Überblick über die Situation gegeben. Der Standort Wippringsen ist kurzfristig einzuplanen, eine Bauvoranfrage ist gestellt und bereits positiv entschieden worden.

Die Aufstellung der Container in Wippringsen muss durch den Rat positiv entschieden werden.

Fakten und Bedenken der Einwohner:

Die Infrastruktur ist in Wippringsen nicht gegeben. Keine Einkaufsmöglichkeiten, kein Arzt, keine Freizeiteinrichtungen, fehlendes Gemeindehaus, unzureichende Busverbindungen, keine Betreuungsmöglichkeit für Kinder. Die Bürgermeisterin unterbreitete Vorschläge zur Integration bzw. Lösungsansätze zu den angebrachten Bedenken. Hierzu wünscht sich Wippringsen einen konkreten Zeit- und Streckenplan. Als weiterer Punkt wurde die Bauverordnung aufgeführt, wonach eine Sondergenehmigung für Flüchtlingsunterkünfte in Gewerbegebieten erlaubt ist, sofern alle anderen Aufstellmöglichkeiten geprüft wurden. Ist dies gemacht worden? Vereinbarkeit der nachbarschaftlichen Belange? Ist dies berücksichtigt worden? Nach Wissenstand des Ortsvorstehers wurde mit den benachbarten Firmen nicht gesprochen. Es soll sich bei dem geplanten Grundstück um ein Erbpachtgrundstück handeln. Der Besitzer hat bisher noch keine Info.

Anschließend an die Ausführungen von Herrn Heuschäfer folgte eine lebhafte Diskussion um den Standort, um die Vorgehensweise der Verwaltung, um die Ausführung der Unterkünfte und um den Beschlussvorschlag. Geeinigt haben sich die Fraktionen, dass die finanziellen Mittel zur Unterbringung bzw. Neuanschaffung freigegeben werden.

Weiterhin einigten sich die Fraktionen auf den Punkt 1 des Beschlussvorschlages mit der Wichtung auf eine dezentrale Unterbringung.

Der Beschlussvorschlag wurde neu formuliert.

Die Bürgermeisterin bittet um 20:00 Uhr um eine Unterbrechung der Sitzung, damit sie sich mit der Verwaltungsspitze beraten kann.

Um 20:05 Uhr wird die Sitzung des Rates wiederaufgenommen.

Günter Wagner unterbreitet folgenden Beschlussvorschlag:

Einstimmiger Beschluss:

Der Rat nimmt die Notwendigkeit zur Unterbringung von Flüchtlingen zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung mit der Umsetzung. Die Standortwahl liegt nach pflichtgemäßer und sachgerechter Prüfung im Aufgabenbereich der Verwaltung.

Eine kurzfristige Umsetzung wird aufgrund der geschilderten Sachlage als zielführend unterstützt. Die mittel- sowie langfristige Planung wird im Rahmen der Notwendigkeiten verwaltungsseitig fortgeschrieben, aktuell aber nicht beschlossen.

Seitens des Rates wird eine dezentrale Unterbringung gefordert.

TOP 10 **Sicherung der hausärztlichen Versorgung in der Gemeinde Möhnesee**

Ratsmitglied Teipel erläutert den vorliegenden Antrag der CDU-Fraktion.

Die Bürgermeisterin stellt ihre Bemühungen, die hausärztliche Versorgung zu stabilisieren, vor. Sie steht z. B. in Kontakt mit potentiellen Interessenten.

Einstimmiger Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, weiterhin Maßnahmen zur Sicherheit der hausärztlichen Versorgung in Möhnesee zu prüfen und umzusetzen, um eine stabile und qualitativ hochwertige Gesundheitsversorgung für die Bürgerinnen und Bürger zu gewährleisten. Die Bürgermeisterin informiert den Gemeinderat regelmäßig über den aktuellen Sachstand und etwaige Veränderungen.

TOP 10.1 Mitteilungen

Die Bürgermeisterin gibt eine mündliche Information des Vorstandes der Leader Region bekannt, dass das Projekt des Wildparks mit einer Förderquote von 70% für 250.000 Euro förderfähig anerkannt wird. Auf die schriftliche Zusage wird noch gewartet. Dabei ist es wichtig, dass es sich nicht nur um eine Vogelvoliere handelt, sondern es hier auch um Barrierefreiheit geht und des weiteren um den Schutz einer besonderen Vogelart.

Ratsmitglied Herr Blank gibt zu Bedenken, dass laut Sitzungskalender vorerst kein Kultur-ausschuss tagt. Nun ist am 09.11. der fest installierte Gedenktag, der in diesem Jahr auf den Kirmessamstag fällt. Gibt es einen Ersatztermin für den Gedenktag? Ist etwas für diesen Gedenktag geplant und weiterhin wäre es schön, wenn das Gelände gemäht werden würde.

Die Bürgermeisterin plant mit dem Ausschussvorsitzenden des Kulturausschusses einen Termin und zu den anderen Fragen wird sie mit den entsprechenden Kolleginnen, die damit betraut sind, sprechen.

Ratsmitglied Frau Honsel kündigt an, das Thema Ehrenamtstag im Nachgang nochmals in verschiedenen Ausschüssen zu behandeln. Einmal im HFA, um zu klären, ob es mit der Finanzierung geklappt hat und einmal im Kulturausschuss, da es aus dem Heimatkreis-gremium Anfragen gab, den Heimatpreis wieder am Tag des Bauernmarktes zu vergeben. Die Bürgermeisterin gibt zur Antwort, dass das Thema Ehrenamtstag im Kulturausschuss behandelt werden wird. Für den HFA ist es kein Thema, da durch das Sponsoring der Haushalt nicht belastet wird.

Der Bauamtsleiter, Jürgen Schmidt, gibt bekannt, dass Straßen NRW verfügt hat, dass alle Willkommensschilder an Landes- und Bundesstraßen abgebaut werden müssen. Der Abstand von mindestens 20 m zur Straße muss eingehalten werden. Somit würden die Schilder dann im Feld stehen. Zur Kenntnisnahme für alle verliert Herr Schmidt das Schreiben von Straßen NRW.

Weitere Mitteilungen und Anfragen im öffentlichen Teil der Sitzung liegen nicht vor.

Bürgermeisterin Maria Luise Moritz schließt die öffentliche Sitzung um 20:31 Uhr.

(Moritz)
Bürgermeisterin

(Beißner)
Schriftführerin

Anlagen:

- | |
|--|
| 1 Zu TOP 5 - Präsentation der Bürgermeisterin
2 Zu TOP 5 – 2. Teil der Präsentation (Standorte und Eigentumsverhältnisse der Defis) |
|--|